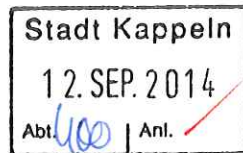


Brücke SH

vor Ort · sozial · psychiatrisch

Landesgeschäftsstelle

Stadt Kappeln
Der Bürgermeister
FD Ordnung und Soziales
Frau Lorenzen
Postfach 12 26
24372 Kappeln



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
400 HL

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
01112-Antr. 2015-pra

Seitengesamt

Datum
10.09.2014

Bezuschussung der Sozialarbeit „Offener Treff Kappeln“
im Haushaltsjahr 2015
hier: Antrag für HHJ 2015

Sehr geehrte Frau Lorenzen,

in der Anlage erhalten Sie unseren Antrag auf Zuschuss für den
„Offenen Treff Kappeln“ für das Jahr 2015.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch im kommenden Jahr einen Zuschuss
für unsere Arbeit erhalten würden.

Für Fragen zu den eingereichten Unterlagen stehe ich Ihnen gerne telefo-
nisch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Brücke SH

Prager

Jutta Prager
Fördermittelmanagement
Tel: (0431) 9 82 05 -97

**Brücke Schleswig-Holstein
gGmbH**

Muhliusstraße 94
24103 Kiel

Postfach 12 28
24011 Kiel

Ruf (04 31) 9 82 05-0
Fax (04 31) 9 82 05-25
mailbox@bruecke-sh.de

www.bruecke-sh.de

Bankverbindung
Förde Sparkasse
IBAN : DE89210501700091020545
BIC : NOLADE 21KIE

Geschäftsführer
Wolfgang Faulbaum-Decke
Sitz der Gesellschaft: Kiel
Amtsgericht Kiel
HRB 21 39



Dachverband
Gemeindepsychiatrie e.V.

Anlage 1

Kiel, den 09. September 2014
(Ort) (Datum)

Antragsteller:
Brücke Schleswig-Holstein gGmbH
Muhliusstraße 97
24103 Kiel

Verbindliche Auskunft erteilt: Herr Greger
Wohlfahrtsverband: Der Paritätische SH

Stadt Kappeln
FD Ordnung und Soziales
Frau Lorenzen
Postfach 2
24376 Kappeln

Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln für Maßnahmen der dezentralen Psychiatrie (Zif 2.2)	☐
der ambulanten Suchtkrankenhilfe (Zif. 2.1)	x

für das HH-Jahr 20_15

Ich/Wir beantrage(n) die Gewährung einer Zuwendung in Höhe von

800,00 €.

Die Zuwendung soll folgenden Zwecken dienen:

Offener Treff Kappeln

Ergänzende Angaben:

1. Höhe der Mittel, die der Antragsteller für den gleichen Zweck bei anderen Stellen beantragt hat oder beantragen will oder die ihm von dritter Stelle bereits bewilligt oder in Aussicht gestellt sind. 3.034,76 €

2. Höhe der Zuwendungen, die dem Antragsteller für den gleichen Zweck in den letzten drei Jahren gewährt worden sind, mit Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben. 05.07.14 Land SH: 3.034,76
09.04.14 Stadt Kappeln:
800,00
11.07.13 Land SH: 3.034,76
25.02.13 Stadt Kappeln:
800,00
04.04.12 Land SH: 3.034,76
24.04.12 Stadt Kappeln:
800,00 €

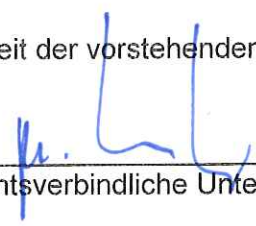
3. Beginn und Dauer der Arbeiten, die durch die Zuwendung gefördert werden sollen. 01.01.2015 – 31.12.2015

4. Zeitpunkt, zu dem die Mittel spätestens benötigt werden. Kontinuierlich 2015

5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel beim Antragsteller verwaltet werden, insbesondere, wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung vorhanden ist. Kostenstellenbuchhaltung

6. Erklärung über eine evtl. Berechtigung zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG. Ggf. sind die sich hieraus ergebenden Vorteile im Haushalts- oder Wirtschaftsplan – bzw. Finanzierungsplan – auszuweisen.

Ich/Wir versichere(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben.


(Rechtsverbindliche Unterschrift)

- Hiermit erklären wir, dass wir alle als Kostenträger in Frage kommenden Dritten auf ihre Leistungspflicht hin geprüft haben und die Ansprüche geltend gemacht haben.

- **Das Land/der Kreis/die Städte** Schleswig-Holstein

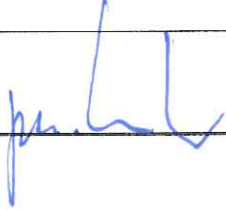
sind mit Zweitausfertigung des Antrages am 09.09.2014
um finanzielle Beteiligung gebeten worden.

Es haben bereits Gespräche mit

dem Land (Frau/Herr	_____	,	am	_____
dem Kreis (Frau/Herr	_____	,	am	_____
der Stadt (Frau/Herr	_____	,	am	_____

mit grundsätzlich _____ positivem/ _____ negativem Ergebnis stattgefunden.

Kiel _____, den 09.09.2014 _____

 _____ (Unterschrift)

Anlage 2

A) Finanzierungsplan für das Projekt		Offener Treff Kappeln
Zuordnung:		
Dezentrale Psychiatrie		☐
Ambulante Suchtkrankenhilfe		☒
Ausgaben	Ist-Ausgaben laufen- des Jahr (Schätzung)	Antrag 2015
Summe Personalkosten	4.200,00	4.200,00
Gebäude Gesamtsumme dazu gehören insbesondere: Mieten, Pachten, Nebenkosten (Strom, Wasser, Heizung), Instandhaltung bis 5.000 €, Reinigung	0,00	
Verwaltung, Bewirtschaftung Gesamt- summe dazu gehören insbesondere: Bürobedarf, Telefon, Porto, EDV-Kosten, Rechts- und Beratungsgebühren, Versicherungsbei- träge, Beiträge an Verbände, Reisekos- ten, Fachliteratur	1.178,00	1.160,00
Beschaffung Gesamtsumme dazu gehören insbesondere: Erwerb von beweglichen Sachen, Ersatzbeschaffung (Einzelansatz bis max. 410,00 €), med. Verbrauchsmaterial, Kondome, Einweg- spritzen	50,00	50,00
Sonstige Projektkosten Gesamtsum- me dazu gehören insbesondere: Öffentlich- keitsarbeit, spezieller Betreuungsauf- wand, Fortbildung, Supervision	240,00	250,00
Summe Ausgaben gesamt	5.668,00	5.660,00

Deckungsmittel	laufendes Jahr	Antrag 2015
Eigenmittel	1.833,24	1.825,24
eigene Einnahmen		
gesetzliche Leistungen		
Zuschüsse des Bundes		
Zuschüsse des Landes	3.034,76	3.034,76
Zuschuss der Stadt/des Kreises:		
Zuschuss der Stadt /des Kreises:	800,00	800,00
Zuschuss der Stadt/des Kreises:		
sonstige projektbezogene Mittel Dritter (z.B. LSSH, BfA, LVA):		
Gesamtsumme der Deckungsmittel	5.668,00	5.660,00

Hierdurch wird die Übereinstimmung mit Haushalts-, Kassen und sonstigen Unterlagen bestätigt:

Datum

Unterschrift

09.09.2014



Brücke SH

Einrichtung

gGmbH

Mühljägerstraße 84
24103 Kiel

Antragsteller/ Arbeitgeber:

Brücke Schleswig-Holstein gGmbH
Muhliusstraße 94
24103 Kiel

Kiel, 09.09.2014

(Ort, Datum)

Anlage 2

**zum Antrag auf Landesmittel für Maßnahmen der offenen Hilfen im sozial-
psychiatrischen Bereich**

HH- Jahr 2015

Personalbogen

Zusammenstellung der Personalausgaben

für 0,09
geb. am Familienstand: vh

Beschäftigt als Sozialpädagogin
(mit Angabe der Tätigkeitsmerkmale)
nach BAT/ Fallgruppe bzw. MTB II/ Fallgr.)

Beim Antragsteller beschäftigt seit:

Zusammensetzung der Bruttovergütung

Vergütungsgruppe	<u>6</u>	Stufe	<u>3</u>
Lohngruppe	<u> </u>	Dienstzeit	<u> </u>

Kinderzuschlagsberechtigte:

1.) <u> </u>	geb. am <u> </u>	3.) <u> </u>	geb. am <u> </u>
2.) <u> </u>	geb. am <u> </u>	4.) <u> </u>	geb. am <u> </u>

Grundvergütung/ Monatsregelohn*)	ab: <u>01.10.2012</u>	ab: <u> </u>
	<u>258,98 €</u>	<u> </u>

Ortszuschlag/ Sozialzuschlag/

Zulagen: **)

SV	<u>50,11 €</u>	<u> </u>
VBLU	<u>11,91 €</u>	<u> </u>
Kinderzuschlag für <u> </u> Kinder	<u> </u>	<u> </u>

<u>Summe:</u>	<u>321,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
----------------------	-----------------	---------------

UG/WG 233,08; AG-SV 46,62 279,7

*) Begründung der Änderung (z. B. Tag der Hochgruppierung u. dergl.)
auf besonderem Blatt

**) z. B. Erschwerniszuschlag, Leistungszulage, Schmutzzulage usw.

Begegnungsstätte & Betreuung am Übergang Schleswig & Offener Treff Kappeln

Allgemeine Ziele:

- **1. Regelmäßige und bedarfsgerechte Öffnungs- und Beratungszeiten oder flexible Erreichbarkeit der Einrichtung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuer am Übergang und der Begegnungsstätte:**
 - Ein niedrigschwelliger Zugang, regelmäßige und flexible Beratungszeiten werden vorgehalten. Es besteht damit die Möglichkeit auf kurzfristige Anfrage von Bürger/innen reagieren zu können. – Eine Erreichbarkeit des Dienstes „Beratung und Information“ ist in der Regel montags bis donnerstags von 8.00 bis 16.30 Uhr und freitags bis 14.00 Uhr möglich.
 - Außerdem regelmäßige Öffnungszeiten im offenen Treff Kappeln (mittwochs von 14:30 bis 16:30 Uhr, Beratung vorher nach Vereinbarung von 14:00 Uhr bis 14:30 Uhr) und der Begegnungsstätte Schleswig (montags 13:00-18:00, dienstags 13:00-17:00, mittwochs 13:00-14:00 und freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr, Gruppenangebote außerhalb der Kernzeit) stellen eine Erreichbarkeit sicher.
 - Eingebunden in die Begegnungsstätte und Beratung & Information ist die Betreuung am Übergang. Sie ermöglicht eine Kontaktaufnahme vor der Entlassung aus der Klinik oder allgemeine Begleitung/Beratung.
- **2. Vorhandensein eines offenen Bereiches (z. B.: Cafe, Begegnungsstätte, Treffpunkt)**
 - Der Offener Treffpunkt in Schleswig ist jeden Wochentag (montags 13:00-18:00, dienstags 13:00-17:00, mittwochs 13:00-14:00 und freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr, Gruppenangebote außerhalb der Kernzeit) Begegnungsstätte Schleswig: Im Kulturcafe finden Musikveranstaltungen, Ausstellungen und Lesungen statt. Einmal monatlich wird ein offenes Skatturnier durchgeführt. Im Winterhalbjahr wird 14-tägig ein Sonntagscafé angeboten.
 - Es werden Aktivitäten vorgehalten, die sich an den Interessen der Besucher und Besucherinnen orientieren. Es besteht die Möglichkeit einen Mittagstisch zu besuchen. Entlastende Gespräche und Krisenintervention sowie die Beratung und Vermittlung psychosozialer und persönlicher Hilfen werden von den Fachkräften vor Ort angeboten. Die Begegnungsstätte ist ein „abstinenter“ Treffpunkt mit der Möglichkeit, im geschützten Rahmen Menschen zu treffen und kennenzulernen und sich zu engagieren.
 - Mitarbeiter/innen vor Ort befähigen bzw. unterstützen Besucher und Besucherinnen ein „empowertes Leben“ durch individuelle Unterstützungsleistungen zu führen.

Begegnungsstätte & Betreuung am Übergang Schleswig & Offener Treff Kappeln

Allgemeine Ziele:

- Offener Treffpunkt in Kappeln findet i.d.R. mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. In Kappeln werden in Absprache mit den Teilnehmerinnen / Teilnehmern Freizeitangebote durchgeführt.
- **3. Vorhalten von ausgebildetem und sich weiter qualifizierendem Fachpersonal (z.B. SozialpädagogInnen, Fachkrankenpflegekräfte, ...)**
Dipl. Sozialpädagogen/innen, Erzieher/in, Fachkrankenpflegekräfte und weitere qualifizierte Berufsgruppen
- **4. Berücksichtigung geschlechts- und migrationspezifischer Aspekte so weit möglich**

Wird vorgehalten und nach Bedarf umgesetzt z.B. durch besondere Gruppenangebote oder Gesprächsangebote.

- **5. niedrigschwelliger Zugang, generationsübergreifender flexibler Angebotszuschnitt**

Wird durch regelmäßige und flexible Beratungs- und Angebotszeiten vorgehalten und nach Bedarf umgesetzt – siehe auch Spielgelstrich unter 1. Die Besucher/innen gestalten die Angebote aktiv mit.

- **6. Vorhalten von Beratungs- und Unterstützungsangeboten und zeitnahe Krisenintervention (Sozial-, Krankheits- und Alltagsprobleme)**

Vorhalten von Beratung und Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, Organisation von weiterführenden Hilfen:

- Qualifizierte Mitarbeiter/innen informieren, beraten und begleiten bei entsprechenden Anfragen, Information über bestehende Hilfeangebote werden trägerübergreifend vermittelt. Außerdem wird auf bestehende Netzwerke z.B. Krisendienst e.V. etc. hingewiesen und die notwendigen Zugänge gemeinsam erarbeitet / geschaffen. Eine enge Zusammenarbeit des Betreuers am Übergang mit u. a. mit dem sozialpsychiatrischen Dienst ermöglicht eine gezielte Hilfestellung für einzelne Bürger/innen (niedrigschwellig, barrierefrei, beratend).

Begegnungsstätte & Betreuung am Übergang Schleswig & Offener Treff Kappeln

Allgemeine Ziele:

- **7. tagesstrukturelle Angebote mit gemeinschaftsstiftenden und kontaktfördernden Maßnahmen**
Gemeinschaftsstiftende und kontaktfördernde Maßnahmen sowie tagesstrukturierende Angebote im Rahmen der Begegnungsstätten/Offenen Treffs werden vorgehalten. Es werden Freizeit- und Kontaktangebote sowie Ausflüge geplant und vorgehalten.
- **8. Koordinierungsfunktion im Hilfesystem für die anfragenden Menschen**
Es kann eine Kontaktaufnahme und Vermittlung vor der Entlassung aus der Klinik erfolgen sowie über die üblichen Beratungszeiten: Information über bestehende Hilfeangebote werden trägerübergreifend vermittelt, es wird die Organisation und Vermittlung von weiterführenden Hilfen angeboten. Qualifizierte Mitarbeiter/innen informieren, beraten und begleiten bei entsprechenden Anfragen bis der Hilfebedarf beendet ist. Die Betreuung am Übergang wird auch aufsuchend tätig.
- **9. Förderung und Einbindung von Selbsthilfe (Netzwerke, Foren, Psychoseseminare, Angehörigenarbeit, ...)**
Förderung und Einbindung von Selbsthilfe (Beratung und Vermittlung in Selbsthilfegruppen, Angehörigenarbeit und weitere im psychosozialen Bereich befindliche Netzwerke). Im gemeinsamen Gespräch werden entsprechende Hilfen vermittelt.
- **10. Förderung und Einbindung von bürgerschaftlichem Engagement**
Freiwilliges Engagement ist ein Baustein der Begegnungsstätte. Es besteht die Möglichkeit, sich in der Begegnungsstätte zu engagieren und sie ist ein Ort, an dem sich die Bürger und Bürgerinnen mit und ohne Handicap, die sich freiwillig engagieren, treffen. Es ist mit der Entstehung des Bürgernetzwerkes möglich geworden, Beratungs-, Begleitungs-, und Qualifizierungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger anzubieten. Interessierte können sich in der Bücke SH oder in der Region bei anderen Trägern engagieren. Auch Nutzer und Nutzerinnen der Begegnungsstätte engagieren sich. So gestalten Nutzer und Nutzerinnen der Brücke SH einen Kreativnachmittag immer mittwochs von ca. 14:00-17:00 Uhr selbstorganisiert.
- **11. Stärkung der Schutzfaktoren nach WHO und Grünbuch Definition**
Partizipation und Empowerment des Einzelnen wird durch die Angebote im Gemeinwesen gefördert.

Begegnungsstätte & Betreuung am Übergang Schleswig & Offener Treff Kappeln

Allgemeine Ziele:

- **12. Präventive Arbeit im Hinblick auf die Risikofaktoren (WHO / Grünbuch) der Besuchergruppen**
Umsetzung siehe Arbeitsansatz des Betreuers am Übergang (siehe Richtlinie) – hier insbesondere der niedrigschwellige Zugang und die beratenden Gespräche durch Fachkräfte.
- **13. Gemeinwesenorientierung und Gemeinwesenarbeit**
Die Gemeinwesenarbeit wird u. a. durch die offenen Treffpunkte in Kappeln und Schleswig, sowie den entsprechenden offenen Veranstaltungen wie z. B. Musikveranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen und Ausflügen ausgestaltet. Ergänzt wird dies durch die Förderung des freiwilligen Engagements.
- **14. Versorgungsmöglichkeit für Menschen, die das Hilfesystem nicht erfasst oder die nicht den Schritt in das System der Einzelfallhilfe gehen**
Kordinierungsfunktion im Hilfesystem für die anfragenden Menschen: Ratsuchende werden durch die Mitarbeiter/innen im Rahmen der Betreuung am Übergang hinsichtlich des psychosozialen Netzwerkes beraten, informiert und gegebenenfalls begleitet. Gegebenenfalls findet eine Anbindung an den Treffpunkt statt.
- **15. Auffangmöglichkeit für Menschen, die im Eingliederungshilfe-Antragsverfahren stehen, auf Therapieplätze warten oder andere Wartezeiten überbrücken müssen.**

Als Auffangmöglichkeit steht der Treffpunkt zur Verfügung. Außerdem ist er eine Auffangmöglichkeit für Menschen, die das Hilfesystem nicht erfasst oder die nicht den Schritt in das System der Einzelfallhilfe gehen. Die Mitarbeiter/innen im Bereich Betreuung am Übergang stehen insbesondere für diesen Personenkreis zur Verfügung. Nach telefonischer Erstberatung findet in der Regel ein persönliches Gespräch oder eine unmittelbare Unterstützungsleistung im privaten Umfeld des Hilfesuchenden oder in der Klinik statt. Bei unklaren Leistungsträger-Zuständigkeiten werden die Hilfesuchenden solange begleitet, bis die passende Hilfe zur

Begegnungsstätte & Betreuung am Übergang Schleswig & Offener Treff Kappeln

Allgemeine Ziele:

Verfügung steht.

- **16. Aufklärungsarbeit durch Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Brücke SH fördert sowohl im Rahmen der Begegnungsstätte durch Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit als auch durch ihre sonstigen Angebote diesen Bereich.

Die Brücke SH organisiert die Trialog -Veranstaltung in der Region, gemeinsam mit dem Betreuungsverein Schleswig und Umgebung e.V. Die Brücke SH ist Mitveranstalter des Psychiatertags in der Region.

Die Brücke SH ist Kooperationspartnerin des Bürgernetzwerkes Schleswig-Flensburg (www.buergernetzwerk-sl-fl.de).

Das Bürgernetzwerk Schleswig-Flensburg ist bereits seit ca. zwei Jahren im Kreisgebiet tätig.

Das Ziel ist, Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement zu vermitteln und weiter zu entwickeln.

Die Brücke SH beteiligt sich an dem Angebot der offenen Gruppe für „Psychisch Kranke Eltern“ in der Fachklinik SL, die in regelmäßigen Abständen angeboten wird.

Die Brücke SH ist Mitglied im gemeindepsychiatrischen Verbund.

Die Brücke SH arbeitet im Bündnis gegen Depression mit.